



#TOWER OF POWER TEAMBUILDING

Material

Tower of Power (kann im OT-Büro des Teams Jugend und Junge Erwachsene ausborgt werden)

H <https://shorturl.at/GOU4Z>

Tesakrepp: Damit wird ein Innenkreis/ Bereich auf den Boden geklebt.

Kategorie: Kooperation/Teamübung	Zeitdauer: Ca. 40 Minuten (20 bis 30 Minuten Durchführung und 20 Min.uten Reflexion)
Anzahl Teilnehmende (TN): Mind. 6 bis max. 34 Personen	Ort: Ebene Fläche (mind. 8 x 8 m)

Beschreibung

Der Tower of Power ist DIE Herausforderung für Gruppen, die miteinander ganz hoch hinauswollen. Kommunikations- und Kooperationsstrategien, die im Zusammenleben von Bedeutung sind, können erlebt und geübt werden. Ziel der Methode ist es, aus allen Bausteinen einen Turm zu bauen. Doch die Bausteine und der Kran haben es in sich ...

Was genau ist der Tower of Power?

- Er ist nicht nur ein Set aus Bausteinen und einem Kran mit Schnüren, welches du im OT-Büro ausborgern kannst, ...
- ... sondern auch und vor allem eine erlebnispädagogische Methode zu den Themen Kommunikations- und Kooperationsstrategien!

Wer kann von dieser Methode profitieren?

- Gruppen, die sich noch nicht so gut kennen
- Bestehende Gruppen, die sich noch besser kennenlernen wollen
- Geeignet ab 13 bis ins hohe Alter

Vorbereitung

Die Bausteine werden in der Mitte mit dem Schlitz nach oben aufgestellt. Rund um die Bausteine wird mit Tesakrepp ein Bereich auf dem Boden geklebt, der anschließend nicht betreten werden darf. Der Kran des Towers of Power wird in die Mitte des Bereiches gelegt, und die Schnüre werden davon ausgehend ausgebreitet.

Durchführung

Um den Tower of Power durchführen zu können, ist es wichtig, genug Platz zu haben. Die Gruppe stellt sich rund um den Tesakrepp-Kreis auf. Die TN bekommen jeweils ein bis zwei Schnüre (je nach Gruppengröße), um den Kran zu bedienen. Du erteilst der Gruppe den Auftrag, aus den Bausteinen einen Turm zu bauen. Es darf dabei gesprochen werden. Eine weitere wichtige Regel ist, dass die Schnur zur Bedienung des Krans niemals losgelassen werden darf. Nicht erlaubt ist es, in den Kreis/Bereich hineinzusteigen und die Bausteine mit den Händen beziehungsweise mit dem Körper zu berühren. Weiters dürfen die Schnüre nur an den Kugeln gehalten werden. Die Bausteine dürfen nur durch den Kran ihre Position verändern. Die TN bekommen die Zeit, die sie dafür brauchen.

Eine Schwierigkeit ist es, dass die Bausteine umfallen können. Ohne Absprachen und geeignete Strategien ist es schwieriger, mit den verbliebenen Bausteinen den Turm zu bauen. Ermutige die Gruppe, dieser Schwierigkeit zu begegnen und trotzdem weiterzumachen. Natürlich kann der*die Gruppenleiter*in die Bausteine wieder aufstellen.

Die Aufgabe ist gelöst, wenn ein Turm aus allen Bausteinen konstruiert wurde.



Auswertung und Reflexionsfragen:

1. Gratuliere den TN zu ihrem Ergebnis! Sie haben einen Turm konstruiert, und das ist sicher nicht ganz einfach gewesen.
2. Befrage die TN nach ihrem Befinden: Wie ist es dir bei der Bewältigung der Aufgabe gegangen?
3. Fragen, die bei der weiteren Auswertungsrunde hilfreich sein können (mündlich, im Sitzkreis, auf Plakaten, in kleinen Gruppen, mit der ganzen Gruppe, ...):
 - Was war der Schlüssel zum Gelingen der Aufgabe?
 - Was war schwierig zu bewältigen? Wie konnten die Schwierigkeiten gelöst werden?
 - Was hat jede*r Einzelne zum Endergebnis beigetragen?
 - Wer hatte welche Rolle beim Turmbau?
 - Welche Rolle spielt Kommunikation bei der Durchführung der Methode? Und wie habt ihr miteinander gesprochen?
 - Was habt ihr aus der Methode über das Zusammenleben und das gemeinsame Arbeiten in der Klasse erfahren?

TIPPS:

- Bei einer geringeren Anzahl an TN können entweder Schnüre ausgefädelt werden oder/und die TN nehmen jeweils zwei Schnüre.
- Zudem ist es möglich, dass die TN nicht alle Bausteine verwenden müssen, sondern dass ein Turm mit mind. 3, 4 oder 5 Bausteinen gebaut werden muss.
- Es ist möglich, für jeden Baustein, der erfolgreich gebaut wurde, einen umgefallenen Baustein wieder aufzustellen.
- Um die Schwierigkeit zu erhöhen, können die Bausteine mit Nummern (auf Etiketten) versehen werden, nach deren Reihenfolge der Turm gebaut werden muss.

